Geschrieben von: Lorenz
Dienstag, den 22. Dezember 2020 um 16:50 Uhr

Referenzlabor bestätigt hochpathogene Variante im Landkreis Oldenburg

Schon wieder Geflügelpest: Landwirtschaftsministerin Otte-Kinast stellt Krisenfall fest

Dienstag 22. Dezember 2020 – **Oldenburg / Hannover (wbn). Niedersachsens Landwirtschaftsministerin Barbara Otte-Kinast hat den Krisenfall festgestellt nachdem eine hochpathogene Geflügelpest-Variante im Landkreis Oldenburg festgestellt worden ist.**

Das nationale Referenzlabor des Friedrich-Loeffler-Instituts (FLI) hat heute den Verdacht auf Geflügelpest in einem Mastputenbetrieb im Landkreis Oldenburg bestätigt. Demnach handelt es sich um die hoch ansteckende Variante der Geflügelpest H5N8. Betroffen ist ein Betrieb mit 13.000 Tieren.

Fortsetzung von Seite 1 er Landkreis Oldenburg hat bereits auf Grundlage der Geflügelpest-Verordnung als Vorsichtsmaßnahme die Tötung der Puten angeordnet. Ein Sperrbezirk mit einem Radius von drei Kilometern um den Seuchenausbruch wurde eingerichtet. Zusätzlich gibt es ein Beobachtungsgebiet mit einem Radius von zehn Kilometern. Es ist der zweite Fall von Geflügelpest innerhalb dieser Woche in Niedersachsen. Bereits am Montag musste der Landkreis Cloppenburg die Räumung eines Bestandes von 17.000 Puten vollziehen. Auch dort war das aggressive H5N8 Virus nachgewiesen worden.

Landwirtschaftsministerin Barbara Otte-Kinast: „Wir nehmen leider eine große Dynamik wahr. Deshalb habe ich heute den Tierseuchenkrisenfall für Niedersachsen festgestellt, die Aktivierung des Tierseuchenkrisenzentrums in meinem Ministerium und die Errichtung des Krisenkoordinierungsstabes beim LAVES angeordnet.“ Die Ministerin steht dem Landeslenkungsstab vor, der sich aus einem interministeriellen Krisenstab, Verbänden, Kammern und Vertretern der Tierseuchenkasse zusammensetzt. Außerdem wurde das Niedersächsische Landesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (LAVES) einbezogen. Die aggressive Vogelgrippe ist eine anzeigepflichtige Tierseuche. Eine Übertragung auf Menschen wurde bislang nicht festgestellt. Seit November 2020 ist das Virus in mehreren deutschen Küstenländern aufgetaucht. In vielen niedersächsischen Regionen kam es insgesamt zu 45 Ausbrüchen der Geflügelpest bei Wildvögeln. Deshalb haben viele Landkreise in Niedersachsen bereits ein Aufstallungsgebot für Freilandgeflügel erlassen.

Hintergrund:

In Niedersachsen gibt es rund 100 Mio. Stück Geflügel, inklusive Hobbyhaltungen.

Legehennen: ca. 19 Mio. Legehennen, ca. 4.200 Betriebe (keine Unterteilung nach Haltungsformen oder konventionell bzw. ökologisch erzeugt)

Masthühner: ca. 61 Mio. Masthühner, ca. 1000 Betriebe

Truthühner: ca. 5,3 Mio. Truthühner, ca. 400 Betriebe

Freilandgeflügel: ca. 4,4 Mio. Legehennen und 2,6 Mio. Öko-Legehennen